

## Ausschreibung: Bachelor- & Masterarbeiten

### Der Einfluss von emotionalen Zuständen auf die Anstrengung und die sportliche Leistung

#### Übersicht

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie sind 3 Abschlussarbeiten zu diesem Thema im Wintersemester 24/25 und Sommersemester 2025 zu vergeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hannah Pauly per Mail und schreiben Sie ihren gewünschten Zeitraum und warum Sie das Thema interessiert. In einem Sprechstunden Termin wird alles Weitere besprochen. Das genaue Vorgehen von Abschlussarbeiten im AB-Sportpsychologie ist auf der Homepage beschrieben.

#### Inhaltlich

Haben Sie sich schon immer gefragt, warum man sich manchmal besonders anstrengt und trotzdem keine gute Leistung im Wettkampf zeigt? Oder warum sich emotionaler Stress unterschiedlich auf Ihre Sportleistung auswirkt? Diese Arbeit bietet spannende Einblicke in die Integration von Anstrengung in die Theorie der Herausforderungen- und Bedrohungszustände bei Sportlern (TCTSA, Jones et al., 2009). Ziel ist es, zu verstehen, wie emotionale Zustände die sportliche Leistung beeinflussen und welche Rolle Anstrengung dabei spielt. Dabei werden zentrale Theorien wie die TCTSA für emotionale Zustände sowie die Erwartungs-Wert-Theorie (EVT) von Shenhav et al. (2013) zur Erklärung der Anstrengungsmobilisierung herangezogen.

#### Methode

Das vorliegende Forschungsvorhaben untersucht in kognitiven Aufgaben (z.B. Stroop Task) und physischen Aufgaben mithilfe eines Fahrradergometers mit Spirometrie die Rolle der Anstrengung für den sportlichen Erfolg. Weitere Methoden sind je nach Interesse denkbar. Im Rahmen der Abschlussarbeit werden Sie Experimente und diverse Erhebungsmethoden kennen und anwenden lernen.

#### Literatur

Jones, M., Meijen, C., McCarthy, P. J., & Sheffield, D. (2009). A theory of challenge and threat states in athletes. *International review of sport and exercise psychology*, 2(2), 161-180.  
Shenhav, A., Botvinick, M. M., & Cohen, J. D. (2013). The expected value of control: an integrative theory of anterior cingulate cortex function. *Neuron*, 79(2), 217-240.

#### Dozent:in:

Hannah Pauly, MSc

[hannah.pauly@tu-dortmund.de](mailto:hannah.pauly@tu-dortmund.de)

Sprechstunde: Montags 15-16Uhr

#### Anforderungen

##### Forschungsdesign:

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie wird empirisch (primär quantitativ) geforscht. Sie werden daher Daten selbstständig erheben und sammeln.

##### Statistik:

Sie müssen über grundlegende Kenntnisse in Statistik verfügen, die es Ihnen erlauben die Daten quantitativ auszuwerten. Die wichtigsten Voraussetzungen ist die Bereitschaft sich in die Methoden und Statistiken einzuarbeiten, darüber hinaus werden Sie eine Statistikhilfe bekommen.

##### Literatur:

Das Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

